

Ottendorfer Zeitung.

Amtsblatt des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends abends.
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg., zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich 1,20 Mark.
Einzeln Nummer 10 Pfg.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Annahme von Anzeigen bis spätesten Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.
Preis für die Spalte 10 Pfg.
Zeitraum und Inhaltliche nach beiderseitigem Einverständnis.
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von H. Kühle, Inh.: R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nr. 28.

Sonntag, den 6. März 1910

9. Jahrgang.

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

verzinst Einlagen mit 3 1/2 %, und erpediert an jedem Wochentage von 8-11, und von 3-5 Uhr, Sonnabends von 8-12 Uhr. Einlagen werden streng geheim gehalten. Einlagebücher fremder Sparkassen werden kostenfrei übertragen.

Berliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 5. März 1910.

Die öffentliche Gemeindeversammlung am Donnerstag Abend hatte über 7 Punkte zu beraten, denen sich in nicht öffentlicher Beratung oder weitere Punkte, darunter eine Armenliste und zwei Sparkassenangelegenheiten anschlossen. Herr Vorstand Richter eröffnete die Sitzung mit der Mitteilung der bereits in unserem Blatte veröffentlichten neu festgesetzten ortsblichen Tagelöhne. Ferner wurde den Gemeindevorstern die offizielle Mitteilung gemacht, daß der Gemeinderatsbeschluss, die „Ottendorfer Zeitung“ zum Amtsblatt zu erwählen, die Zustimmung der Amtsblattverwaltung gefunden hat. Im Anschluß daran beschließt man eine dadurch notwendig gewordene Aenderung des Ortsstatuts dergestalt, daß es jetzt heißen muß, „das Amtsblatt ist die Ottendorfer Zeitung“ (nicht mehr die Nadeburger Zeitung). Der Einspruch der Gemeinde gegen Errichtung einer Dachpappfabrik ist zurückgezogen worden, nachdem durch Sachverständige festgestellt worden ist, daß eine Gesundheitsgefährdung nicht stattfindet und alles getan werde, um dies zu verhindern. Genehmigt wurden drei Bauanträge. Herr Hauptmann Richter hier beabsichtigt, ein Villen-Grundstück auf einem von Herrn Gutbesitzer Hübner erworbenen Bauplatz zu errichten. Die Fabrik Lürpe in Dresden plant einen Neubau von etwa 28 Meter Länge an das für gehörige Grundstück am Gunnersdorfer Bahnhofs- und Herr Hausbesitzer Ernst Keller eine Dachänderung. Die Vermögensverrechnung hat in der beschlossenen Form nicht die Genehmigung der Aufsichtsbehörde gefunden, sondern wird der Gemeinde ein eigenes für Landgemeinden vom Ministerium ausgearbeitetes Entwurf zur Annahme empfohlen. Herr Vorstand Richter teilt noch mit, daß Herr Kassierer Brömmann als Protokollant verpflichtet worden ist und erhält ferner den Jahresbericht der Sparkasse. Wie werden denselben in Kürze zum Ausdruck bringen. Der Antrag des Bauausschusses, bei der Neuschichtung der Nadeburger Straße die tiefe Stelle vom Grundstück des Herrn Fleischermeisters Zimmermann an bis zum Gemeindegrenze höher zu legen, ist eine lebhafte Debatte aus. Denn man ist über die Notwendigkeit dieser Erhöhung geteilter Ansicht und trotzdem mitgeteilt wird, daß Herr Fleischermeister Zimmermann sich verpflichtet, einen Teil der Kosten zu tragen, kommt der Antrag doch nur mit einer Stimme Mehrheit zur Annahme. In derselben Sache wird noch beschlossen, das Walzen der Nadeburger Straße mittels Dampfwalze vornehmen zu lassen.

Unsere Straßenloterren sind nunmehr alle mit selbsttätigen Fernzählern versehen und haben gegenwärtig die Ausprobierung derselben voll.

Kirchennachrichten.

Ottendorf-Okrilla.

Sonntag, den 6. März 1910.

Vorm. 1/10 Uhr: Predigtgottesdienst.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 6. März 1910.

Medingen.

Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Großbittmannsdorf.

Nachm. 1 Uhr: Predigtgottesdienst.

Nachm. 2 Uhr: Kirchliche Unterredung mit der konfirmierten Jugend.

In der gestrigen Versammlung des landwirtschaftlichen Vereins erläuterte Herr Gemeindevorstand Richter die für den Landwirt so bedeutsame Verordnung des Kgl. Ministeriums des Innern, Verhalten der Viezbefitzer bei Milzbrandverdacht und Leistung der Entschädigung aus der Viehschutzkasse. Wie verweisen auf die in unserm Blatte mehrfach erschienene amtliche Bekanntmachung über Milzbrand, und werden nicht unterlassen, auf die Angelegenheit nochmals zurückzukommen.

Das Wetter im März. Die Witterung im März soll dem allerdings recht unzuverlässigen hundertjährigen Kalender zufolge in den ersten Tagen heftigen Wind, dann Schnee vom 7. bis 9. oder Regen besetzen. Der 11. wird wieder als schneereich, der 12. als rau und kalt in Aussicht gestellt. Vom 14. ab soll es dann sehr schön, hell und kalt werden, am 20. ist auf Schnee, in der Zeit vom 24. bis 27. aber auf schönes Wetter zu rechnen. Die letzten Tage des Monats dürfen Regen bringen.

Teurer Spargel in Aussicht. Die Feinschmecker werden mit Schreden hören, daß in diesem Jahre die ersten französischen Spargel fast unerschwinglich teuer sein werden. Die großen Spargelfelder in Nord- und Mittel-Frankreich, namentlich in der Umgegend von Paris, die gewöhnlich Anfang März ihre ersten Ernten liefern, liegen noch völlig unter Wasser, und es ist noch gar nicht abzusehen, wann die ersten Ernten werden erfolgen können. Verkauft ist in den Delikatessgeschäften an Treibhausspargel zu haben, der fünf bis sechs Franken das Pfund kostet. Auch die belgischen Spargelfelder bei Mecheln haben unter den Fluten außerordentlich gelitten, so daß auch von dieser Seite auf wenig Zufuhr zu rechnen ist. Vor Anfang April dürfte daher frischer Spargel überhaupt teuer sein. (Hoffentlich geraten aber die Braunschweiger, Göttinger, Hannoverischen und anderen deutschen Spargel recht gut.)

Falsche Jugendgebührenforderungen. Trotz vielfacher Warnungen sowohl durch die zuständigen Behörden, als auch durch die Presse können es manche Leute nicht lassen, wenn sie gerichtlich als Zeuge vernommen worden sind, wesentlich falsche Angaben zu machen, um höhere Gebühren herauszuschlagen. Wie gefährlich das ist, muß jetzt ein Landwirt aus der Umgegend von Wissa erfahren. Derselbe behauptete, als er vor kurzer Zeit beim Kreisgericht als Zeuge vernommen worden war, er habe einen Arbeiter als Vertreter für den Tag extra annehmen müssen und blieb auch dabei, als ihn der die Gebühren festsetzende Beamte auf die eventl. Folgen einer etwaigen falschen Angabe in dieser Beziehung aufmerksam machte. Als sein Gegner in dem Prozeß dies erwiderte, stellte er die Unwahrscheinlichkeit fest und machte dann

an zuständiger Stelle Anzeigen. Die Folge davon war, daß gegen den Mann Anklage wegen Betrug erhoben worden ist.

In der Schweiz. Im Hinblick auf die strenge Handhabung der Fremdenkontrolle durch die Ortobehörden in der Schweiz und zur Vermeidung von Weiterungen und Unzulänglichkeiten sowohl für die Behörden als insbesondere für die Beteiligten wird seitens des Kgl. Sächs. Ministeriums des Innern denjenigen sächsischen Staatsangehörigen, die sich in der Schweiz niederzulassen oder dort längerem Aufenthalt zu nehmen beabsichtigen, empfohlen, sich vor der Abreise mit einem Heimatschein oder doch mit einem Zeugniszeugnis zu versehen. Diese Scheine stellen auf Antrag die Gemeindevorstände aus.

Dresden. Der Dresdener Kunstmaler Carl Martens ist unter Hinterlassung bedeutender Schulden plötzlich gestorben. Außerdem hat er sich der Unterschlagung und des Diebstahls schuldig gemacht. Martens ist 1877 in New-York geboren und spricht gebrochen deutsch.

Bessern früh erhängt sich ein 77 Jahre alter Maschinenfabrikant und ein 31-jähriger Kaufmann.

Nadeberg. Der 21-jährige, in der Wendmühle in Kleinwolmersdorf beschäftigte Badergehilfe Saurig aus Wahren bei Pulsnitz wurde kurz vor der Mühle, als er über das Bahngleis gehen wollte, um seinen Weg abzukürzen; von einer Lokomotive gefaßt und tödlich überfahren.

Bauzen. Hier hat sich vorgestern mittag eine Kellnerin durch Erhängen entlebt. Sie steht wie aus einem hinterlassenen Zettel ersichtlich, mit der Affäre in Mittel in Verbindung.

Schwer verunglückt ist der 19-jährige Arbeiter Randig aus Streifeld mit seinem Rade auf der von Neuleuba nach Gunnersdorf sehr steilen Straße. Bewußtlos wurde er mittels Gefährtes nach seiner Wohnung gebracht.

Leipzig. Auf der Bahnstrecke zwischen Leipzig und Deusch in der Nähe von Mödern

Die größte Not.

O denkt an die Not, die bittere Not,
Die manche Mutter bedrückt!
In kalter Kammer fehlt es an Brot,
An allem, was Menschen beglückt.
An allem, was Menschen beglückt,
Die Frau ist so matt, so schwach,
Auch ihr hat das Glück einst gewinkt!
Doch der Mann, der so viel ihr verspricht,
Er sitzt in der Kneipe und trinkt!
O denkt an die Not, die bittere Not,
Die manches Kind schon erfaßt!
Ach doch der Tod, ein früher Tod
Ihm nähme des Lebens Last!
Es hungert und fröstelt im dünnen Gewand
Es schlingt sich von Schreden umringt,
Geschlagen wird es, verachtet, verkannt,
Und nur weil der Vater trinkt!
O denkt an die Not und erhebet die Hand,
Gelobt euch: so bleibt's nicht mehr!
Und schüßt vereint unser Vaterland
Vor des Alkohol's feindlichem Heer!
Und schüßt das Heim vor zerstörendem Trant,
Und schüßt das junge Geschlecht!
Habt Mitleid mit allen, die arm sind und krank,
Für sie kämpft um Freiheit und Recht!

100 Zentner

Haferstroh

(Maschinenreife) Zentner 3 Mk. verkauft
Holzschleiferei Grünberg.

Frisch aufgenommen! Feinsten

Schleuderhönig

1/4 Pfd. 25 Pfg., 1 Pfd. 90 Pfg.

Conserven und Früchte

empfehlen Hermann Clemens.

Rosenhochstämme

sowie Blumen- und Gemüsesamen empfiehlt

Gärtnerei Herm. Rauh.

Knabenrad 12 Mk., Zither 6 Mk.,

Ziehharmonika 6 Mk.

alles sehr schön wegzuschalber sofort zu verkaufen.

Hänel, Bismarckstraße.

ließ sich gestern mittag ein 18 Jahre alter Geschäftsgehilfe aus Buchholz i. S., der hier in der Friedrichstraße wohnte, von einem Schnellzug überfahren. Der Unglückliche fand hierbei den ersehnten Tod. Er litt an Epilepsie. Dieses Verden veranlaßte den Bedauerwerden wahrscheinlich, seinem Leben freiwillig ein Ziel zu setzen.

Treuen. Am Donnerstag vormittag wurde die Tochter des Bauunternehmers Fischer von einem größeren Knaben mit einem Messer in den Hals gestochen, so daß sie in ärztliche Behandlung gegeben werden mußte. Der Täter ist entkommen.

In einem der letzten Tage wurde der taubstumme Handelsmann Rettig aus Verlas in der Nähe des Aussichtsturmes überfallen und mit einem Knüttel niedergeschlagen, so daß auch hier sofortige ärztliche Hilfe nötig war. Der Verüber des Überfalles soll ermittelt sein.

Schlachtvieh-Preise

am 3. März 1910.

Zum Auktions waren gekommen: 15 Ochsen 3 Kalben und Kühe, 23 Bullen, 1386 Kälber 25 Schafe und 1785 Schweine, zusammen 3207 Schlachtstücke. Es erzielten für 80 Rils Ochsen Lebendgewicht 25-45 Mk. Schlachtgewicht 57-79 Mk., Kalben und Kühe Lebendgewicht 25-41 Mk., Schlachtgewicht 46-73 Mk., Bullen Lebendgewicht 30-41 Mk., Schlachtgewicht 60-72 Mk. Kälber Lebendgewicht 43-55 Mk., Schlachtgewicht 73-85 Schafe Lebendgewicht 35-45 Mk., Schweine Lebendgewicht 49-56 Mk. Schlachtgewicht 66-78 Mk.

Produktenpreise.

Dresden, 4. März. Preise in Mark.

I. An der Börse. Weizen pro 1000 kg netto weißer — bis — brauner 75-78 kg 215-228, be feuchter (70-74 kg) — bis —, russischer, rot 235 bis 247, Kanis 246 bis 249, Argentinier 250 bis 255, Amerikan. weiß 245 bis 252, Roggen, pro 1000 kg netto, sächsischer (70 bis 74 kg) 154-160, russischer 181-184. Gerste pro 1000 kg netto, sächsische 152 bis 165, schlesische 162 bis 175, pester 159 bis 178, böhmische 179-190. Futtergerste 133-140 Hafer, pro 1000 kg netto: sächsischer 161 bis 167, Mais pro 1000 kg netto: Cinqantime alter 187-187, de. neuer — —, Vapilata gelber alter 160-163, Rundmais, gelber alter 157-161, de. neuer feuchter — bis —, Erbsen pro 1000 kg netto: Futtererbsen 180 bis 190, Wicken, pro 1000 kg netto: sächsische 170-185, Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländischer und fremder 190-195. Weizenat pro 1000 kg netto feine 26,50-27,50, mittlere 25,50-26,50. Rüböl, pro 100 kg netto mit Joh, raffiniertes 61. Rapsöl, pro 100 kg (Dresdner Marken) lange 13,50. Leinöl, pro 100 kg (Dresdner Marken), 1. 19,00 2. 18,50. Futtermehl 14,20-14,40 Weizenmehl, pro 100 kg netto ohne Sack (Dresdner Marken, grobe 11,80-12,00, feine 11,80 bis 11,50. Roggenmehl, pro 100 kg netto ohne Sack (Dresdner Marken) 12,20 bis 12,40.

Vergnügungs-Kalender.

Heute Sonnabend, Frauenschnitz im Hirsch.
Sonntag:
Bratwurfschmaus im Restaurant J. Forsthaus.
Ballmusik im Hof.
Ballmusik im Hirsch.
Ballmusik im Gasthof zu Gunnersdorf.
Mittwoch:
Bratwurfschmaus im Bahnhofsrestaurant
Ottendorf-Okrilla.
R. S. Militärverein Ottendorf u. Umg.
Sonntag nachm. Versammlung bei Rüttners.